

Mit Beiträgen von:

PD Dr. Ada Borkenhagen, Universitätsklinikum Leipzig

Prof. Dr. Heinz Bude, Universität Kassel

Prof. Dr. Ève Chiapello, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris

Prof. Dr. Alain Ehrenberg, Centre national de la recherche scientifique (CNRS), Paris

Prof. Dr. Benigna Gerisch, International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. Eva Illouz, Hebrew University Jerusalem

Prof. Dr. Vera King, Universität Hamburg

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller, Universität Hamburg

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Gefördert von der



VolkswagenStiftung

und mit freundlicher Unterstützung der Abteilung Forschungs- und Wissenschaftsförderung sowie der Fak. Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg

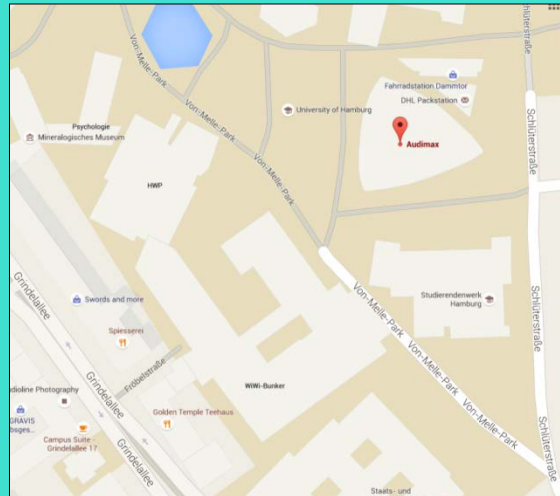
Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Verbindliche Anmeldung unter:
apas@uni-hamburg.de

Die Tagung wurde von der Psychotherapeutenkammer Hamburg mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Tagungsort



Auditorium Maximum

Universität Hamburg
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Fernbahn und S-Bahn-Haltestelle
»Hamburg Dammtor«.
Busstation »Grindelhof« der Linien
M4 und M5.

Kontakt und Informationen

Ansprechpartnerin:
Julia Schreiber
Tel.: 040-49838 9544
Email: apas@uni-hamburg.de

www.apas.uni-hamburg.de



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Internationale Tagung

»Lost in Perfection«

Folgen und Grenzen von Optimierung
in Kultur und Psyche



09. Oktober 2015
Universität Hamburg

Veranstaltet von der Forschungsgruppe des
APAS-Projekts (Univ. Hamburg, IPU Berlin, FSU Jena):

Prof. Dr. Vera King, Prof. Dr. Benigna Gerisch,
Prof. Dr. Hartmut Rosa, Dr. Diana Lindner,
Christiane Beerbom, Katarina Busch,
Benedikt Salfeld-Nebgen, Julia Schreiber,
Niels Uhlendorf

Gefördert von der VolkswagenStiftung in der Förderlinie
»Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft«

»Lost in Perfection« Folgen und Grenzen von Optimierung in Kultur und Psyche

Internationale transdisziplinäre Tagung

Permanentes Ringen um Optimierung kann als eine der gegenwärtig bedeutsamsten kulturellen Leitvorstellungen gelten: Die fortwährenden Steigerungen von Leistung und Effizienz, das Bemühen um Selbstverbesserung und alltägliches Multitasking werden als notwendig erachtet, um mithalten zu können im beschleunigten Wettbewerb.

In verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und in der individuellen Lebenspraxis entstehen somit vielfältige Optimierungszwänge und neuartige Perfektionierungsbestrebungen sowie damit verbundene Konflikte und Widersprüche.

So wirkt sich der Druck zur steten Verbesserung und Effizienzsteigerung nicht nur in Beruf und Bildung aus, sondern auch in der Familie, in Eltern-Kind- und Paarbeziehungen, im Verhältnis zu Körper und Selbst, sowohl im Öffentlichen als auch im Privaten. Entsprechend stellen sich die Fragen nach den psychischen Folgen und Kosten, nach den Widersprüchen und Grenzen von Optimierung, die im Rahmen dieser internationalen transdisziplinären Tagung diskutiert werden sollen. Von besonderem Interesse sind hierbei die Auswirkungen sozialen Wandels auf die Individuen, die Wechselbeziehungen zwischen Kultur und Psyche sowie die Verschiebungen im Verständnis von ›Pathologie‹ und ›Normalität‹.

Programm

9:00 – 9:30

Grußworte der Vizepräsidentin der Universität Hamburg, Prof. Dr. Susanne Rupp, sowie der Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Prof. Dr. Eva Arnold

Einführung der VeranstalterInnen

9:30 – 10:30

Alain Ehrenberg (Paris):

»Die beiden Bedeutungen des Begriffs ›Sozialpathologie‹ – zur Anthropologie des Unglücks in individualistischen Gesellschaften«

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:00

Ève Chiapello (Paris):

»Optimierung im Kontext von Finanzialisierung«

12:10 – 13:10

Heinz Bude (Kassel):

»Die Angst als Schlüssel zum Sinn des Ganzen«

13:10 – 14:30

Mittagspause

14:30 – 15:30

Eva Illouz (Jerusalem):

»Intimität und Selbst – vom Verblässen zweier Fluchtpunkte am Horizont«

15:40 – 16:40

Ada Borkenhagen (Leipzig):

»Optimierte Körper – Todesabwehr im Kontext von Schönheitsmedizin«

16:40 – 17:10

Kaffeepause

17:10 – 18:10

Vera King, Benigna Gerisch, Hartmut Rosa u.a. (Hamburg, Berlin, Jena):

» ›Es gibt viel Fortschritt, aber das heißt nicht, dass es besser wird.‹
Widersprüche der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne«

18:15 – 19:15

Podiumsdiskussion

mit A. Borkenhagen, H. Bude, È. Chiapello, A. Ehrenberg, B. Gerisch, E. Illouz, V. King, H.-C. Koller, H. Rosa

19:15 – 19:30

Schlusswort

Alle Beiträge werden ins Deutsche bzw. Englische simultanübersetzt.